



## Steinen

Junge Musiktalente stellten sich anlässlich eines Wettbewerbs der Jury.

Seite 7

## Fasnacht

Am Preisnüsseln in Ibach nahmen 60 Maschgraden teil.

Seite 3

## Unfälle im Schnee

In der Nacht auf Sonntag waren die Strassen rutschig.

Seite 22

GESAMTAUSGABE NEUE LUZERNER ZEITUNG

AZ 6430 Schwyz | 156. Jahrgang | Nr. 27 | Fr. 1.80



Schell vergass die Gegend seines Vaters nie.  
Keystone

## Schell war auch ein Schwyzer

**OBERIBERG** ste. Am Samstag starb im 84. Lebensjahr in Innsbruck der weltbekannte Schauspieler Maximilian Schell. Seine Grossmutter stammte aus dem Ybrig, weshalb er Oberiberger Bürger war. Sein Vater Hermann Ferdinand Schell wuchs in Schwyz auf. Seite 10

## Seco-Affäre weitet sich aus

**BERN** red. Die Seco-Korruptionsaffäre ist gravierender als angenommen. Die Bundesanwaltschaft hat ihre Ermittlungen ausgeweitet. Neben den Kantonen Zürich und Zug sind auch Ob- und Nidwalden, Graubünden und Appenzell Auser rhoden sowie die Stadt Luzern involviert. Seite 26

## Luzern verlor Spiel und Tabellenplätze

**FUSSBALL** red. Die Grasshoppers gewannen zum Auftakt der Rückrunde in Luzern mit 3:1 Toren. Gleichzeitig zogen sie in der Tabelle am FCL vorbei, der von Rang 2 auf Rang 4 abstürzte. Basel hatte in Lausanne Mühe, konnte aber trotzdem mit 3:1 gewinnen. Im Berner Derby gab es einen glückhaften Sieg von YB gegen Thun. Seite 19

**fitness** parkstrasse 4 · goldau  
bahnhofsstrasse 4 · baar  
**www.dobersport.ch**

7 Tage 9-24 Uhr ungestört trainieren

- 365 Tage/Jahr ungestört trainieren
- Zugang mit persönlichem Badge
- täglich von 05.00 bis 24.00 Uhr
- begrenzte Mitgliederzahl
- Personaltrainer

Besichtigungszeiten unter:  
**www.doberfitness.ch**

## HEUTE

Ratgeber	4
Todesanzeigen	10
Küssnacht	11
Immobilien	12, 13
Zentralschweiz	15, 16
Sport	17-24
Fernsehen	28
Wohin man geht	31
Letzte Seite	32



# Gersau feierte die Republik

**GERSAU** Die Gersauer starteten gestern mit einer Landsgemeinde in ihr Republikjahr. Der Auftakt war unterhaltsam und gab Denkanstösse.

SILVIA CAMENZIND

«Was muss da für eine Euphorie herrscht haben», sagte gestern Bezirksammann Toni Waldis zu Beginn der Landsgemeinde in der Pfarrkirche. Exakt 200 Jahre zuvor, ebenfalls in der Kirche, entschieden sich die Gersauer nach 16 Jahren Unterbruch nochmals für die Republik. Die jüngste Landsgemeinde war mehr eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, mit dem Wert der Freiheit, und sie gab Denkanstösse für die Zukunft.

Gut war der Einfall, die bekannte Gersauer Romanfigur Schiffmeister Balz in die Gegenwart zu holen. Schauspieler und Regisseur Stefan Camenzind verkörperte das Rebellische, den Mut und die Unangepasstheit von Balz hervorragend. In seiner Rolle konnte er das Volk – die Besucher der Landsgemeinde – aufrütteln, sich Gedanken zu machen, wie sich die ehemals freie Republik Gersau weiterentwickeln soll. Seite 5



Da stand doch plötzlich der Schiffmeister Balz (Stefan Camenzind) mitten in der Landsgemeinde und gab Denkanstösse.

Bild Silvia Camenzind

## Wahlen in Thailand ungültig?

**BANGKOK** sda. Der befürchtete Schlagabtausch zwischen Anhängern und Gegnern der Regierung ist bei den gestrigen Wahlen in Thailand ausgeblieben. Ob die Wahl wegen zahlreicher Störaktionen möglicherweise annulliert wird, steht auf einem anderen Blatt. Nach Behördenangaben störten oder verhinderten Demonstranten die Stimmabgabe landesweit in 127 von 375 Wahlbezirken. Allein in Bangkok konnten 488 der 6673 Wahllokale nicht öffnen. Die Oppositionspartei «Die Demokraten» kündigte eine Petition an das Verfassungsgericht an, um die Wahlen wegen zahlreicher Unregelmässigkeiten annullieren zu lassen. Seite 30

## Auch alle Spesen versteuern

**BERN** red. Schweizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier werden für ihren Aufwand entschädigt. Ein grosser Teil der Entschädigungen der Parlamentarier wird allerdings in Form von Spesen ausgerichtet. Und ist damit steuerfrei. Das möchte Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer (SP, BL) zusammen mit 21 Mitunterzeichnern durch eine parlamentarische Initiative ändern. Und sie hat gute Chancen, damit durchzukommen. Ihren Vorschlag, verfassungskonform zu handeln und sämtliche Bürgerinnen und Bürger steuerlich gleich zu behandeln, unterstützt die Staatspolitische Kommission des Nationalrats. Seite 25



Sie sind friedliche Hunde, aber wenn sie losrennen dürfen, dann können sie kaum gebändigt werden.

Bild Erhard Gick

# Die Kraftpakete vor den Schlitten

**STUDEN** 100 Gespanne mit 450 Hunden waren in Studen am Start.

eg. Sie sind Kraftpakete, die Schlittenhunde. In Studen standen sie dieses Wochenende im Mittelpunkt. Die

Musher lieferten sich spannende Auseinandersetzungen auf dem 13 Kilometer langen Rundkurs. Obwohl am Sonntag nicht gerade ideale Wettervoraussetzungen vorherrschten, liessen es sich an beiden Tagen viele Zuschauer nicht entgehen, die spannenden Rennen zu verfolgen. Wettermässig sah es da für die Hunde wesentlich besser aus, sie fühlten sich pudelwohl. Seite 9

## Daviscup-Team bezwingt Serbien

**TENNIS** red. Bereits am Samstag war klar, dass sich die Schweiz im Daviscup für das Viertelfinale qualifiziert hat. Zwei Siege im Einzel von Federer und Wawrinka am Freitag und ein Doppelsieg von Michael Lammer und Marco Chiudinelli am Samstag machten alles klar. Gestern fanden die beiden letzten und bedeutungslos gewordenen Einzelpartien statt.

Michael Lammer (ATP 441) zog gegen Dusan Lajovic (ATP 102) nach 133 Minuten mit 3:6, 6:3 und 4:6 den Kürzeren. Im abschliessenden fünften Spiel unterlag Marco Chiudinelli (ATP 180) dem Serben Filip Krajinovic (ATP 237) gar in zwei Sätzen mit 4:6 und 4:6.

### Viertelfinal gegen Kasachstan

Der nächste Gegner für das Schweizer Daviscup-Team ist bekannt. Vom 4. bis zum 6. April spielen die Eidgenossen gegen Kasachstan, das sich gegen Belgien durchgesetzt hat. Fest steht ebenfalls, dass die Begegnung in der Schweiz stattfinden wird. Wo und auf welchem Belag, wird in den nächsten Wochen entschieden. Seite 22

**Schwyz**  
**Eigenheim-Messe**  
**4./5. April 2014**  
**in Schwyz**

www.szkb.ch





Zur Landsgemeinde begrüßte der Bezirk prominente Gäste aus der Politik. Neben dem Gersauer Kantonsrat Robert Nigg und seiner Frau Claudia (1. Reihe von links) verfolgen Kantonsratspräsidentin Doris Kälin, Landammann Walter Stählin, Regierungsrat André Rüeeggger, Nationalrätin Petra Gössi und Ständerat Peter Föhn die Einspielungen auf der Leinwand.

Bilder Silvia Camenzind

# Denkanstösse fürs einstige Unikum

**GERSAU** Die Landsgemeinde zum Auftakt des Republikjahres war eine liebevolle und kurzweilige Auseinandersetzung mit der Heimat.

SILVIA CAMENZIND

Da lief der Schiffmeister Balz, die Romanfigur von Josef Maria Camenzind, durchs menschenleere Gersau auf die Kirche zu und machte sich so seine Gedanken. Die fiktive Figur, ein Freiheitskämpfer wie Wilhelm Tell, war an der Landsgemeinde in der Kirche auf Grosseleinwand zu sehen. Dann trat der Schiffmeister in der Kirche ein und wirbelte das Volk auf, 200 Jahre nach der legendären Landsgemeinde, als die Gersauer die Republik noch einmal ausgerufen hatten.

**Dorfformale und Kinderstimmen**

Geschickt gemacht. Schauspieler Stefan Camenzind gab dem Schiffmeister die Lockerheit, die man von diesem mutigen Rebellen und Obrigkeitsverweigerer erwartete. Die Leinwand hatte auch den Vorteil, dass in der vollbesetzten Kirche niemandem etwas entging. Von der Kleinheit der Dorfgemeinschaft zeugten die Dorfformale «Beck Edi» und «Mauri Waser», überaus treffend verkörpert von Erwin Britschgi.

Kindergartenkinder sagten, was ihnen an Gersau gefällt, und mit Pfarrer Otto Merkelbach, Paula Nigg und dem ehemaligen «Tübli»-Wirt Josef Baggenstos kamen auch die Senioren auf die Leinwand. «Tübli»-Sebi äusserte sich so treffend, dass er für seinen Werbespot für Gersau spontan Applaus erntete.

**Vom Glück der Freiheit**

Es wurde auch nach aussen geblickt, zu deutschen Freistaaten. Eine andere Dimension nahm der Freiheitsbegriff an, als Schulabwart Jemal Kirici aus seinem Leben erzählte. Er war nach einem Militärputsch in der Türkei von seinem 19. bis 31. Lebensjahr politischer Häftling. Heute fühlt er sich in Gersau frei, einem Dorf, in das nach dem Gersauerlied «Mys Dörfli am See» Gott «ganz Hampfle Glück» gestreut hat. Mit ihm endete die Landsgemeinde, und zum Auftakt des Festes der Republik sangen es die Kinder gleich nochmals, bevor das neue Gersauerlied uraufgeführt wurde. Bezirksammann Toni Waldis kündigte an, dass Albert Müller zum Ehrenbürger ernannt werden soll. Ihm nämlich verdanken die Gersauer ihr Geschichtsbewusstsein, das Wissen um das einstige Unikum.



Mehr

online

Neues Gersauerlied auf bote.ch



Schiffmeister Balz, Gersauer Freiheitsheld und Romanfigur von Josef Maria Camenzind, machte einen Zeitsprung und lebte im Schauspieler Stefan Camenzind wieder auf.



Das neue Gersauerlied von Christoph Barmettler (vorne an der Gitarre) wurde uraufgeführt. Das Publikum schenkte den Fünft- und Sechstklässlern viel Applaus. Die Kinder durften das Lied gleich zwei Mal singen.



Begleitet von Trommelwirbeln, begab sich die Festgemeinde in die Aula.